

Verlag von Bruer & Co.
in Hamburg-Berlin.

[4994]

Erschienen:

Der neue Zolltarif

auf Grund der

Handelsverträge

neu bearbeitet.

Preis 80 \mathcal{M} , à cond. 55 \mathcal{M} , bar mit 50%
und 7/6.

Hamburg-Berlin.

Bruer & Co.

[4813] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Reichs - Kursbuch.

Februar—März 1892.

Preis 2 \mathcal{M} ord. (1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} netto).

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, 30. Januar 1892.

Julius Springer.

[4987] Soeben erschien bei mir:

Zeichenschule.

Ein practischer Leitfaden
für den

Zeichenunterricht

in der

Volksschule.

Zugleich method. Anweisung zu den auf
Grund d. Allgem. Best. v. 15. Oct. 1872
und die minist. Anweisung v. 20. Mai 1887
bearbeiten

Zeichenheften mit Vorzeichnungen

von

Valentin Stoppel, Lehrer.

Dritte verbesserte Auflage mit zahlreichen
dem Text beige druckten Zeichnungen.

Erster Theil: Mittelstufe.

(Kreuz- und Freihandzeichnen.)

Preis brosch. 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} ; geb. 1 \mathcal{M} 40 \mathcal{S}
mit 25% Rabatt und 13/12.

Überall, wo die weit verbreiteten und trotz

aller Nachahmungen fortwährend Neu-Einführung
erfahrenen Stoppel'schen Zeichenhefte im Ge-
brauch sind, finden Sie willige Käufer für dieses
den Lehrern sehr willkommene Handbuch, von
welchem sich eine Neubearbeitung auch des
2. Teils (s. d. Oberst) in Vorbereitung befindet.

Ich erbitte für dieses von vielen Schul-
behörden empfohlene Zeichenwerk Ihre freund-
liche fortgesetzte Verwendung, die ich durch Lie-
ferung von Probeheften gern unterstütze.

Hanau im Februar 1892.

G. M. Alberti's Hof- und Verlags-
Buchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher

Sensationell!

☛ **Kolpartageartikel.** ☛

[4963]

In 8 Tagen erscheint:

Preußen

an der Kulturbremse!

Die neue Volksschulvorlage

und ihre

unausbleiblichen Folgen

Von

Theobald Werra.

8°. 24 S. Preis 10 \mathcal{M} ord.

Zu beziehen nur gegen bar.

Bar mit 30% und 7/6, 60/50, 125/100.

Diese vortreffliche, mit unwiderleglicher
Schärfe verfaßte Schrift ist von zündender
Wirkung und wird massenhaft Absatz finden,
schon begünstigt durch den ungemein niedrigen
Preis.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 2. Februar 1892.

Ernst Wiest.

[4950] In einigen Tagen erscheint in meinem
Kommissions-Verlage:

„Der preussische Train.“

Studie von einem Offizier a. D.

Preis 40 \mathcal{M} ord., 30 \mathcal{M} netto, 25 \mathcal{M} bar
und 11/10.

Die Broschüre wird wegen ihrer Reform-
Vorschläge Aufsehen erregen und viel ge-
kauft werden.

Wiesbaden, 1. Februar 1892.

J. G. Birkenbach.

[4880] In einigen Tagen erscheint bei mir

Der

preussische Richter

und

der deutsche Strafprozeß.

Von

Rechtsanwalt Rausnik

in Berlin.

Preis 50 \mathcal{M} ord., 38 \mathcal{M} netto, 35 \mathcal{M} bar
und 11/10 Freie Exemplare.

Bei Barbestellungen vor Erscheinen
expediere ich einzelne Exemplare mit je 30 \mathcal{M} .

10 Exemplare zu	2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S}
25	5 " — "
50	9 " — "
100	15 " — "



Diese Schrift wendet sich an die
moderne bürgerliche Gesellschaft, um darzu-
legen, daß die Mängel des Strafverfahrens,
die in neuerer Zeit Aufsehen erregt haben,
nicht so den Personen, wie vielmehr dem
Gesetze selbst zur Last fallen.

Der Verfasser führt aus, daß unser
heutiger Strafprozeß ein Inquisitions-
prozeß ist, und bietet dann Reformvor-
schläge, welche der freiheitlichen Entwick-
lung unserer heutigen bürgerlichen Gesell-
schaft geziemende Berücksichtigung angedeihen
lassen.

Von hoher Aktualität die hier an-
gezeigte Broschüre auch deshalb, weil in der
bevorstehenden Verhandlung des Justizetats
im preussischen Abgeordnetenhaus das Ver-
fahren einiger Präsidenten der letzten
Schwurgerichtsperioden voraussichtlich zur
Sprache gebracht wird.

Ich bitte direkt zu verlangen.

Berlin W., Kronenstraße 65.

Hermann Walther

Walther & Apolants Verlagsbuchh.